

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

129 (6.6.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494168](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494168)

Deverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Befehl, zu empfangen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Mettler & Söhne in Jever.

Deverländische Nachrichten.

№ 129.

Mittwoch den 6. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben geruht, den **Herrn Holtermann** in Heppens auf sein Ansuchen mit dem 1. November d. J. zu emeritieren, den **Eisenbahn-Bureauassistenten Seinemann** zu Oldenburg auf sein Ansuchen mit dem 1. Juni d. J. zur Disposition zu stellen, und den **Kassengehilfen Eichler** zu Oldenburg mit dem 1. Juli d. J. zum Gehilfen und Expedienten bei der Hauptkassenverwaltung hieselbst zu ernennen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben geruht, den bisher provisorischen Theaterkassierer **Haben** definitiv als Theaterkassierer anzustellen.

Politische Uebersicht.

Berlin, 2. Juni. Am 29. Mai fand im Stadtschloß zu Potsdam die mündliche Prüfung des Kronprinzen statt. Gleichzeitig wurden geprüft die drei Fähnriche, welche mit demselben gemeinsam unterrichtet worden sind: **Fähnrich Graf v. Hochberg** im 1. Garde-Regiment **J. F. Fähnrich v. Sommerfeld** im Königin Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3 und **Fähnrich Steinbömer** im Hessischen Feldartillerie-Regiment Nr. 11. Wie die Kreuzzeitung schreibt, traf der Präses der Ober-Militär-Examinationskommission, General der Infanterie v. Scheel, aus Berlin hierzu in Potsdam ein. Der Kronprinz bewies in der mündlichen Prüfung so hervorragende Kenntnisse, daß ihm das Prädikat „vorzüglich“ zugeteilt werden konnte. Darauf bezieht sich die Stelle der bei der Einstellungsfest gehaltenen Rede des Kaisers, sein Sohn sei wie jeder andere sorgsam vorbereitet worden für den Dienst, und er habe sich gefreut, ihm seine königliche Anerkennung dazu aussprechen zu können. Zu der Einstellungsfest waren, wie vielfach bemerkt wurde, nicht nur der Kommandeur der Kriegsschule, der Oberstleutnant v. Ziegler, sondern alle diejenigen Offiziere der Kriegsschule befohlen worden, die die Ehre gehabt hatten, den

Kronprinzen zu unterrichten. Bei der gestrigen Parade in Potsdam wurden die drei bisherigen Mitschüler des Kronprinzen zu Leutnants befördert. Nach dem zweiten Vorbeimarsch übergab der Kronprinz dem Kommandeur der Kriegsschule, Oberstleutnant v. Ziegler, und seinen früheren Lehrern die für sie bestimmten Ordensauszeichnungen. Bei der darauf folgenden Meldung reichte der Kronprinz diesen Offizieren die Hand mit den Worten: „Der Vater bedankt sich!“

Die Konferenz zur Reform des höheren Schulwesens findet Mittwoch den 6. Juni vorm. 10 Uhr im großen Sitzungssaal des Kultusministeriums statt. Der Kaiser wird sie selbst eröffnen. Für die Sitzungen sind zwei bis drei Tage in Aussicht genommen. Die Namen der zu der Konferenz Eingeladenen sind bis auf einen noch nicht bekannt.

Nach der Deutschen Tageszeitung, verlautet gerüchtheil, daß Einladungen erhalten haben **Abg. Dr. Kropatschke**, **Chefredakteur Dr. Friedrich Lange**, **Prof. van der Borcht**, **Prof. Paul Hüpfeld** und **Geh. Rat Hingst** u. a.

Russland. Helsinki, 2. Juni. Der russische Minister des Innern hat bestimmt, daß finnische Postmarken vom 14. August ab auf Briefen nach dem Auslande durch russische ersetzt werden müssen. Für den Inlandverkehr dürfen finnische Marken noch bis zum 14. Januar 1901 verwendet werden. Dann werden die finnischen Marken durch solche ersetzt werden, die den russischen ähnlich sind und auf denen nur der Werth in finnischen Münzsorten angegeben wird.

Spanien. Gibraltar, 1. Juni. Heute Nachmittag kam es an der spanischen Grenze zu ersten Unruhen, weil mehreren tausend spanischen Arbeitern, welche von hier kamen und nach Spanien zurückkehrten, Ostroauslagen gemacht wurden. Die Polizei gab auf die an den Eingangsthoren in Massen angeammelten Arbeiter Schüsse ab, ohne jedoch verhindern zu können, daß die Arbeiter ohne Entschädigung der Auslagen passierten. Es sollen mehrere Personen verwundet sein, das Militär stellte die Ordnung wieder her.

China. Tientsin, 2. Juni. Nach den neuesten Meldungen der französischen Priester in Paojingfu sind

die Ausländer, welche von dort entflohen und von bewaffneten Bojers angegriffen wurden, in der Nähe von Tientsin angekommen. Es bestätigt sich, daß vier der Flüchtlinge getötet wurden. Vier wurden verwundet. Von hier ist eine Expedition abgegangen, um die Flüchtlinge aufzunehmen.

London, 2. Juni. In verschiedenen Blättern finden sich Angaben über die Anzahl der fremden Kriegsschiffe vor Taku; danach befinden sich dort 9 russische, 3 französische, 3 englische, 3 deutsche, 2 amerikanische und 2 japanische Schiffe. Nach weiteren Angaben der Blätter hätten die russischen Schiffe außer ihren Besatzungen noch 11 000 Mann Truppen aus Port Arthur an Bord; weitere 14 000 Mann ständen in Port Arthur zur Einschiffung bereit.

Tientsin, 1. Juni. Das französische Konsulat erhielt die Nachricht, daß am Donnerstag früh 30 Ausländer, darunter sechs Frauen und ein Kind, die sich in Booten auf der Flucht von Paojing-Fu nach Tientsin befanden, von mehr als 700, mit Flinten und Speeren bewaffneten Bojers angegriffen, und daß vier von ihnen getötet, mehrere verwundet wurden. Von dem Schicksal der Ueberlebenden weiß man nichts. — Das britische Kriegsschiff Centurion mit dem Admiral an Bord, und das italienische Kriegsschiff Calabria sind vor Taku eingetroffen.

Washington, 1. Juni. Der amerikanische Gesandte Conger in Peking telegraphiert, die Ankunft der zum Schutz für die Gesandtschaften bestimmten Mannschaften habe die Lage in Peking sehr verbessert. Es herrsche in Peking jetzt viel größere Ruhe, aber in der Umgegend seien die Bojers noch immer in Thätigkeit.

Afrika. London, 1. Juni. Das Kolonialamt veröffentlicht eine Depesche, in der es heißt, man glaube, daß Hauptmann Hall mit einem Teil der Entfesselten am 26. Mai in Kumbasi eingedrückt sei. Man hoffe ferner, daß der Gouverneur und seine Leute am 30. Mai in Jumsu, fünfzehn Meilen nördlich von Praß, angekommen seien, wo die Truppen Oberst Carters konzentriert seien, um dem möglichen Widerstande des Feindes entgegenzutreten zu können, der sich im Norden befinden solle.

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von H. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Rümelin.

(Fortsetzung.)

Hierauf folgte eine Szene des Entsetzens, die meine schwache Feder nicht zu schildern vermag. Ueber ihnen rasste der Sturm und Blitze um Blitze zuckten und fuhren ins Wasser. Auch der Donner erdröhnte wie die Posaune des Gerichtes, der Wind brauste hernieder und verwandelte die Oberfläche des Flusses in schäumenden Gischt und fing sich unter der Decke des Wagens, den er von den Mätern emporhob, so daß er zu schwimmen begann. Durch die Wut des Sturmes und den Todeskampf des Deichseepferdes geängstigt, zerrten und rissen die beiden Vorderpferde so lange an den Strängen, bis es ihnen gelang, sich frei zu machen, und dann verschwanden sie in der Dunkelheit.

Der Wagen schwamm fort, bald den Grund berührend, bald wie ein Rachen gleitend, hin und her schaukelnd und sich um und um im Kreise drehend. Das tote Pferd schwamm mit und zog auch das zweite Deichseepferd unter das Wasser. Es war entsetzlich, den verzweifeltsten Kampf des Tieres beim Zucken der Blitze zu beobachten, aber endlich sank es unter und ertrank.

Und währenddem vernahm man zwischen den Ärm und das Getöse des Sturmes hinein klar und scharf das Knallen der drei Flinten, so oft das Leuchten der Blitze den Mörtern am Ufer den Wagen sichtbar machte. Mouti lag noch immer unten im Wagen, eine Kugel zwischen seinen breiten Schultern, die zweite im Schädel; John aber schloß sich noch bei voller Kraft, obgleich etwas an seinem Gesicht vorbeigeschossen war und es gestreift hatte.

Injunktiv zog er sich auf seine Kniee und beugte sich über sie in dem dunklen Gedanken, daß er sie vielleicht mit seinem eigenen Leibe vor den Schüssen schützen könne.

Die Kugeln schlugen in das Holz und die Leinwand und pflanzten die Lust, aber eine gütige Nacht beschüttete unsere Freunde, und obgleich eine Kugel durch Johns Kopf und zwei durch sich fuhren, blieben sie doch unverletzt.

Bald wurde das Schießen hastig und regellos und dann stürzte der Regen hernieder und verhielte sie so dicht, daß selbst die Blitze den Mörtern am Ufer nicht mehr verraten konnten, wo sie weilten.

„Hört mit dem Schießen auf,“ rief Frank Müller; „der Wagen ist gesunken, und die Sache ist zu Ende. Kein menschliches Wesen kann unserm Feuer und dem angeschwollenen Waal widerstehen haben.“

Die beiden Boeren hörten auf zu schießen und der Eber bemerkte mit traurigem Kopfschütteln, daß die verdammten Engländer im Flusse nicht viel nasser sein könnten, als sie am Ufer.

Das Gnu gab keine Antwort; sein Gewissen häßte sich bedrückt. Er dachte an die sanften Finger, die ihm noch heute Morgen den Kopf verbunden hatten; das Taschentuch — ihr Taschentuch! — war noch darum gewunden. Und nun klammerten sich diese Finger im Todeskampf an die schlüpfrigen Steine des Waal oder waren wohl schon im Tode erstarrt. Es war eine schmerzliche Empfindung, aber er tröstete sich mit dem Gedanken an den Befehl und daran, daß, wenn immer die Leute erschossen habe, er es sicher nicht gewesen sei, denn er hatte jedesmal sorgfältig weit an dem Wagen vorbeigeschossen.

Müller dachte an den Vollziehungsbefehl, den er gefälscht hatte; er mußte ihn auf irgend eine Weise zurückbekommen, und sollte er —

„Wir wollen dort am Ufer Schutz suchen; ich weiß

eine flache Stelle, wo die Küste etwas überhängt. Ich muß auch einen Schluck Branntwein nehmen; wir können in diesem Regen nicht aufpassen, man ertrinkt ja fast. Mächtiger! ich sehe noch das Gesicht dieses Mädchens vor mir; der Blitz erhellt es gerade, als ich schloß. Nun, sie wird jetzt im Himmel sein, wenn Engländer überhaupt hineinkommen.“

Der Eber hatte dies gesagt, und das Gnu war, ohne zu antworten, mit ihm auf die Pferde zugegangen; sie führten die gebulbigen Tiere, an denen das Wasser herabströmte, am Jügel mit sich fort.

Frank Müller stand neben seinem eigenen Pferde und sah sie in der Dunkelheit verschwinden. Wie könnte er den Befehl zurückbekommen, ohne seine Hände noch röter zu färben?

Während er nachsah, kam ihm die Antwort. In diesem Augenblick schloß, von einem mächtigen Donner Schlag begleitet, einer jener entsetzlichen Blitze hernieder, mit denen ein afrikanisches Gewitter häufig zu Ende geht. Er erhob die ganze Szene ringsum und in seinem weißen Lichte sah Müller seine Genossen im Verdrachsen so klar, wie der große König die Männer im Feuerofen. Sie befanden sich vierzig Schritte von ihm entfernt am Ufer; aufrecht standen sie in diesem Augenblick, im nächsten stürzten Männer und Pferde plötzlich zur Erde nieder. Und dann ward um Müller her wieder alles dunkel; er taumelte zurück, so groß war die Erschütterung; als sie vorüber war, stürzte er nach dem Orte und rief die Männer beim Namen, aber er erhielt keine Antwort. Nun stand er an der Stelle und das Licht des Mondes brach schwach durch den Regen; seine bleichen Strahlen fielen auf zwei ausgestreckte Gestalten — der eine der beiden Männer lag auf dem Rücken, seine verzerrten Züge nach oben gewandt, der andere auf seinem Gesicht. Neben ihnen lagen, die Beine in die Luft gestreckt, die beiden Pferde. Der Blitz hatte Kopf und Hinter erschlagen

Der Krieg in Südafrika.

Lourenco Marquez. 1. Juni. Der Schwiegersohn des Präsidenten Krüger, Fridie Gloff, und Krügers Arzt, Dr. Heymann, sind heute hier eingetroffen.

London. 2. Juni. Dem Reuterschen Bureau wird aus Kapstadt von vorgestern gemeldet: Bei Faberspruit in der Nähe von Douglas wurden am 29. Mai 700 Engländer unter Sir Charles Warren von 1000 Aufständischen umzingelt und angegriffen. Nach heftigem Kampf wurden die Aufständischen, die eine Anzahl Tote und Verwundete hatten, zurückgeschlagen. Die Engländer hatten 15 Tote und 30 Verwundete.

London. 2. Juni. Die Morning Post berichtet vom gestrigen Tage aus Lourenco Marquez: Nachrichten aus amtlicher Bureauequelle zufolge sollen die Verbindungen der Hauptarmee in der Nähe des Vaal abgeschnitten sein; bei Gladsfontein habe ein erster Kampf stattgefunden. Die Buren seien in das nordöstliche Gebiet des Freistaates eingerückt und bei Venterburg und Hartysmith in Kämpfe verwickelt.

Die Blätter melden vom 29. Mai aus Pretoria, die Regierung sei völlig desorganisiert, der Eisenbahndienst zwischen Pretoria und dem Rand habe aufgehört.

London. 2. Juni. Feldmarschall Roberts meldet aus Johannesburg, den 1. Juni abends: Die Hochländer-Brigade ist am 29. Mai in Heilbron angekommen. Sie hat auf dem ganzen Wege von Venterburg her mehr oder weniger Widerstand gefunden und folgende Verluste gehabt: 8 Mann tot, 4 Offiziere und 32 Mann verwundet. General Rumble berichtet telegraphisch, daß seine Verluste 30 Tote und 150 Verwundete betragen.

Mafers. 31. Mai. Die Generale Rundle und Brabant haben die Buren 5 Meilen von Ficksburg umzingelt; diese können nur über die Grenze von Basutoland entkommen, dort aber steht der Häuptling Sonathan mit Tausenden von Basutos.

Lourenco Marquez. 2. Juni. Die telegraphische Verbindung mit Transvaal ist für das Publikum gesperrt. Nach den letzten Meldungen haben Burenkommandos in Stärke von etwa 10 000 Mann bis Donnerstag alle Positionen und Kopjes um Pretoria besetzt gehalten. Ein anderes großes Burenkommando steht am Bronkhorst Spruit. Präsident Krüger ist noch in Machabodorp. Der Zweck des geheimnisvollen Besuchs von Krügers Schwiegersohn Gloff und Dr. Heymann in Lourenco Marquez scheint der gewesen zu sein, Vorkehrungen zur Sicherung einer großen Goldsendung zu treffen.

Newyork. 2. Juni. Eine Gesellschaft, Besitzerin großer Gebiete in Colorado, sandte einen Vertreter an die Burenlegation in Botton, der diesen mehrere Millionen Sektar Land im Plattethal zur Gründung einer Kolonie anbieten soll.

Korrespondenzen.

Jever. 5. Juni. Zu den beiden Pfingsttagen wurde uns das herrlichste Wetter beschert, der Verkehr auf der Eisenbahn und den Landstraßen war infolgedessen außerordentlich lebhaft, die Gartenwirtschaften wurden in seltener Weise in Anspruch genommen. Große Anziehungskraft übte das Upjeverische Solz aus. In der That ist für jeden Naturfreund nichts lohnender als ein Spaziergang nach und in Upjever, wo die herrlichsten Waldpartien das Auge erfreuen und das Herz erheben. Viel Aufpruch findet der Forst aus unserer Nachbarstadt Wilhelmshaven. Eine Förderung des Besuchs von dort her ist dadurch zu erwarten, daß fortan an den Sonntagen ein Sonderzug mit ermäßigten Fahrpreisen abgefahren werden soll; die Passagiere werden auf der Moormarschgrast aussteigen können und sind somit dem Forst sehr nahe. Die mancherlei Bemühungen, Sonderzüge nach Jever zu erhalten, sind also endlich von Erfolg gewesen; hoffen wir, daß die daran geknüpften Erwartungen nicht getäuscht werden.

Jever. 5. Juni. Zur Besichtigung der Landestierschau sind von dem Jeverländischen Herdbuch-Verein 80 Tiere angemeldet. Dieselben verteilen sich auf folgende Klassen:

Klasse	8 2 Jahre und ältere Stiere	7
"	9 unter 2 Jahr alte Stiere	13
"	10 Milchkühe	20
"	11 erkennbar tragende Kühe und Quenen	19
"	12 tragende Kühe. Quenen	10
"	13 unter 2 Jahr alte Kinder	11
"	27 Sammlungen	4
"	32 Familien	3
"	34 Familien	3

Dem Vernehmen nach ist das ausgewählte Material im Allgemeinen recht gut, teilweise von vorzüglicher Beschaffenheit. Wenn in einzelnen Fällen das Material vielleicht zu wünschen übrig läßt, so ist das auf die

wie es in Afrika häufig vorkommt — Frant Müllers Helfersbender waren schnell zur Rechenschaft gezogen worden. Er selbst sah dies alles, und seinen Vollziehungsbebefehl und alles andere im Entgegen über dies sichtbare Gerücht vergebend, stürzte er zu seinem Pferde zurück und strengte wild davon, verfolgt von allen Schrecken der Hölle. (Fortsetzung folgt.)

Zurückhaltung der Züchter in der Vorführung geeigneter Tiere zurückzuführen. Es ist in Aussicht genommen, daß den Besitzern des ausgewählten Viehes das Stangebeld, die Transportkosten und die Kosten der Wartung, sowie die Versicherungsgebühren aus der Kasse des Herdbuchvereins vergütet werden, wogegen dieselben 10 Prozent von den erhaltenen Einzelpreisen und 20 Prozent von den Sammlungspreisen an den Verein zurückzuerstatten haben. Sollte sich auf diese Weise ein Ueberschuß über die zu dem Zwecke bereitgestellten Mittel ergeben, so werden die Fütterungskosten entweder ganz oder teilweise noch vom Verein übernommen und die Besitzer gar keine oder doch nur ganz geringe Kosten haben. Die Besitzer bezw. Aussteller von Sammlungen haben für die Dauer der Ausstellung je einen Wärter dem Verein zur Verfügung zu stellen.

Sengwarden. 3. Juni. Die diesjährige Kreis-synode des Synodalkreises Jever tritt Donnerstag den 21. Juni hier zusammen. Vor dem Beginn der Verhandlungen findet in der Kirche um 9½ Uhr ein Gottesdienst statt, in dem Pastor Oetken aus Sandel die Festpredigt halten wird. Alsdann versammeln sich die Synodalen voransichtlich bei G. Hellmerichs, um nach der gebrauchlichen Einleitung über folgende Gegenstände zu verhandeln: 1. Errichtung eines Trinitatis-, Referent Kirchenältester Dnns, Jörren. 2. Sollen den Kreis-synodalen außer den Tagesgebern auch noch Fahrkosten aus der Gemeinde-Kirchenkasse vergütet werden? Referent Kirchenälteste Haben, Dnns. (Nr. 1 und 2. vom Oberkirchenrat empfehlen). 3. Praktische Einrichtung der Gustav-Adolf- und Missionsfeste in unserem Kreise. Referent Pfarrer Stamborg, Jever. Nach einer halbstündigen Pause wird zunächst die Wahlen zur Landes-synode vorzunehmen. Darauf soll verhandelt werden: 4. Ein Mittel, die Jugend zum Verständnis und zur Erfüllung der christlich-sittlichen Pflicht des Sparens im Sinne von Joh. 6. 12 zu erziehen; Referent Pfarrer Stengelmann, Sillenitende. 5. Vereinfachung des Verfahrens bei Wahlen zur Landes-synode, Referent Kirchenälteste Range, Bant. 6. Stärkere Vertretung der großen Gemeinden in der Kreis-synode; Referent Pfarrer Abelen, Bant. Endlich ist dann noch der Ort für die nächstjährige Kreis-synode zu bestimmen und die Wahl des Geistlichen, der die Predigt zu halten hat, vorzunehmen. Nach dem Schluß der Verhandlungen findet ein gemeinschaftliches Essen in Hellmerichs Saal statt.

Knyphausen. 3. Juni. Das schöne Pfingst-wetter hatte eine außerordentliche Menge von Ausflüglern am heutigen Festtage veranlaßt, den schönen Park der Burg Knyphausen zum Ziel ihrer Fahrt zu machen. Aus allen Gegenden des Seeverlandes, besonders aus den Kreisen der Landwirte war eine solche Schar zusammengeströmt, daß es kaum möglich war, allen genügend Platz zu verschaffen. Es hat sich unter den Landleuten des Seeverlandes immer mehr der Brauch herausgebildet, am ersten Pfingsttage sich in Knyphausen nachmittags zu treffen und zu begrüßen.

Oldenburg. 2. Juni. Professor Chr. Harms Rechenbuch für Volksschulen, in neuer Bearbeitung herausgegeben von den Hauptlehrern Dehlmann in Mens und Nibben in Bant, wird, wie der G.-A. erfährt, dieser Tage zur allgemeinen Verendung gelangen. Das seitens der interessierten Kreise in der neuen Bearbeitung schon seit längerer Zeit erwartete Rechenwerk ist im Druck fertig gestellt, Probeexemplar konnten zum Teil schon heute zur Verendung gelangen.

Aurich. 1. Juni. Als ein Zeichen der Güte der offiziiellen Pferde möge erwähnt werden, daß verschiedene Füllen der Deckhengste Adolf und Liebling der Gebr. Jönen in Nähe im Preise von 350—450 Mark verkauft wurden. Darunter befand sich ein Fuchshengst-vullen im Alter von 4 Tagen, welches für 437 Mark einen Käufer fand.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

Machen. 4. Juni. Wie das Echo der Gegenwart meldet, ist der Reichstagsabgeordnete Dr. Ringens von einem Schlaganfall betroffen worden.

Rom. 3. Juni. Die heutigen Wahlen zur Deputiertenkammer sind in ganz Italien ruhig verlaufen.

Rom. 4. Juni. Bis jetzt sind amtlich 440 Wahl-ergebnisse bekannt. Gewählt wurden 334 Konstitutionelle, darunter 266 Ministerielle, ferner 26 Radikale, 57 Republikaner und Sozialisten; 23 Stichwahlen haben stattgefunden. Sämtliche Minister und Unterstaatssekretäre sind wiedergewählt worden.

London. 4. Juni. Das Reutersche Bureau meldet aus Tientsin von heute: Eine Abteilung Kosaden, welche zum Aufsuchen von Flüchtlingen abgegangen war, hatte ein scharfes Gefecht mit den Bogern und brachte denselben schwere Verluste bei. Von den Russen wurden ein Offizier und drei Mann verwundet. — Es sind beunruhigende Berichte betreffend die Lage der amerikanischen und englischen Missionare aus Pootungsu eingelaufen.

Wie das Reutersche Bureau aus Tientsin von heute meldet, berichten die dorthin zurückgekehrten Kosaden, sie hätten 16 Bogern getötet und viele verwundet. Des Weiteren meldet das genannte Bureau aus Tientsin vom

heutigen Tage, daß der britische Missionar Robinson, Mitglied der Nordchina-Mission, nebst fünf eingeborenen Christen getötet worden und daß Norman, derselben Mission angehörig, in Buchiangung, zwei Meilen von Yenching, in Gefangenschaft geraten sei und sich in großer Gefahr befinde.

Peking. 3. Juni. Nunmehr ist auch das deutsche Detachement in Stärke von 1 Offizier und 50 Mann des Serbataillons hier eingetroffen.

Sydney. 3. Juni. Die Gesamtzahl der bisher hier vorgekommenen Pestfälle beträgt 264, von denen 94 tödlich verlaufen sind.

Pretoria. 31. Mai. Johannesburg ist heute Vormittag 11 Uhr den Engländern formell und in geordneter Weise übergeben worden. Roberts war dabei von einer kleinen Truppenabteilung begleitet. Die Banken werden bewacht.

London. 3. Juni. Feldmarschall Roberts meldet aus Johannesburg vom 1. Juni: General Wavells Brigade bleibt in Johannesburg zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Die übrigen Truppen haben auf dem Wege nach Pretoria Lager bezogen. Die Besetzung von Johannesburg ging ruhig vor sich, dank den vortrefflichen Vorkehrungen des Kommandanten Krause. Ich ritt mit demselben nach den Regierungsgebäuden, wo er mir die obersten Beamten vorstellte, die sämtlich einwilligten, während der zu treffenden Anordnungen auf ihren Posten zu bleiben. Die Stadt Johannesburg ist recht leer; auf dem Hauptplatze der Stadt hatte sich aber eine Volksmenge versammelt, als die britische Flagge gehißt wurde und die Truppen in ausgezeichneter Haltung defilierten.

London. 3. Juni. Feldmarschall Lord Roberts meldet von gestern aus Orange-Grove: Die Stadt Johannesburg ist ruhig; Die Bewohner liefern Waffen und Pferde aus. Im Fort sind nur eine Haubitze und zwei 65 mm-Geschütze zurückgeblieben. Am 30. Mai haben die Quensland-Truppen ein Geschütz und 11 Wagen mit Vorräten und Schießbedarf erbeutet. Bei den Kämpfen rund um Johannesburg wurden der Kommandant Botha von Zoutpansberg, sein Feldforner und etwa 100 andere Buren gefangen genommen, unter denen sich auch einige Ausländer und Angehörige des irischen Freikorps befanden. Am 29. Mai wurde eine Abteilung Yeomanry auf dem Wege zwischen Kroomstad und Vindey angegriffen und erlitt einige Verluste.

London. 4. Juni. Daily Express berichtet aus Newyork, den 3. Juni: Das Journal veröffentlicht ein aus Machabodorp, den 2. Juni, datiertes Telegramm des Präsidenten Krüger, in welchem dieser erklärt, daß der Kampf bis zum Tode fortgesetzt werden würde.

Dasselbe Blatt berichtet aus Lourenco Marquez vom 3. d. M.: Ein amtliches Telegramm aus Pretoria besagt: Ein schweres Gefecht fand bei Irene, 8 Meilen südlich von Pretoria, am 31. Mai statt. Die Buren behaupteten ihre Stellungen bis Sonnenuntergang. — 15 Züge mit Vorräten werden täglich von Machabodorp nach Lhbenburg abgehandelt.

Das Reutersche Bureau meldet aus Newcastle vom 1. Juni, es sei kein Anzeichen dafür vorhanden, daß die Buren den Vaingrnet aufgeben werden. — Nur wenige Freischaat-Buren bewachen noch die Drakensberg-Pässe.

Berlin. 5. Juni. Der deutsche Generalkonsul in Kapstadt, Dr. Jode, ist in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden. Zu seinem Nachfolger ist der gegenwärtig in der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes beschäftigte stellvertretende Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, von Lindequist, ernannt worden.

Tientsin. 5. Juni. Die Bogern sollen vier Meilen von hier entfernt stehen. Es wird ein Angriff auf die Stadt erwartet, jedoch ist alles darauf vorbereitet und die Bevölkerung in zuverlässiger Stimmung.

London. 5. Juni. (Amtliche Meldung.) Pretoria ist von den Engländern besetzt worden.

Hagen. 2. Juni. Die Hagerer Zeitung meldet aus Dahlebrück bei Lüdenscheid: Gestern Nachmittag erfolgte in der der hiesigen Firma Gebrüder Woenschhaus gehörigen Pulverfabrik, in welcher Schießpulver und Sagnetronen hergestellt werden und große Mengen Dynamit lagerten, auf bisher unaufgeklärte Weise eine heftige Explosion. Fünf Arbeiter wurden getötet, die Fabrik und die umliegenden Baulichkeiten sind schwer beschädigt.

Neustadt a. H. 30. Mai. Bei den Übungen des Männerturnvereins verunglückte der erste Geselle des Bädermeisters R. Als der Turner den sogenannten Niesenschwung machte, stürzten plötzlich die beiden schweren Redständer zusammen und drangen ihm in den Leib. Der junge Mann, dem mehrere Rippen gebrochen sind, wurde wie tot vom Platze getragen.

Eingesandt.

Trotzdem erst im vorigen Sommer von der Polizei strenge nachgefordert wurde — leider vergebens —, um zu erfahren, von wem ohne vorherige Bekanntmachung resp. Erlaubnis Seewasser in die Binnentiefe eingelassen

worden war, hat man sich doch schon wieder erdreistet, obgleich es erst kaum Frühling, die ganzen Tüfe voll-
laufen zu lassen, so daß das Seewasser in alle kleinen
Gräben eindringt, alles Trunkwasser für Vieh und alle
Fische vergiftend. Im vorigen Jahr baute man Dämme,
um dem Salzwasser eine Grenze zu setzen bezw. es in
der Hand zu haben, bis wie weit man es kommen lassen
wollte, leider jedoch zu spät, denn es war schon überall
eingedrungen. Warum hat man denn eigentlich die teuren
Verlätze in den Seeltiefen gebaut? Doch nur, um das
Binnenland vor Salzwasser zu schützen, und warum läßt
man das Süßwasser nicht einige Fuß höher stehen? Da-
von hätte doch keiner Schaden; dann würde bei eintreten-
der Dürre doch auch nicht so leicht Wassermangel eintreten.
Auch ist es ein Jammer, zu sehen, wie all die schönen
Fische durch das Salzwasser vernichtet werden. Im
vorigen Jahre ist nichts übrig geblieben; was nicht durch
Salzwasser getötet wurde, das ist durch Austrocknen der
Gräben umgekommen. Nun hat der Fischereiverein in
diesem Frühling Seeltiefe oder Fischgräben kommen lassen
und ausgesetzt, und gleich darauf vergiftet man dieselben
wieder durch Salzwasser, und noch dazu während der
gefehligen Schonzeit. Wenn man hier die Fischerei, für
deren Hebung überall so viel getan wird, durchaus nicht
hochkommen lassen will, so sollte man sie wenigstens auch
nicht vergiften. Wäre es da nicht angebracht, von
Seiten des Seelvorstandes eine angemessene Belohnung
auszusetzen auf die Ermittlung des Uebelthäters, um
denselben zur Bestrafung heranzuziehen? -h-

Jeber, 5. Juni. Dem heutigen Viehmarkt waren
zugeführt 222 Stück Hornvieh, 76 Schafe und Lämmer.
und ca. 270 Schweine sowie eine Anzahl Gänsefüßen.
Der Handel auf dem Vieh- und Schafmarkt war mittel-
mäßig, auf dem Schweinemarkt gut. Nach Gänsefüßen
herrschte wenig Nachfrage. Schöne große Gänsefüßen
kosteten 2 Mk., gute 4 Wochen alte Ferkel 9-10 Mk.,
solche geringer Qualität 7 Mk., 5 Wochen alte Ferkel 11
bis 12,50 Mk. — Nächster Viehmarkt am 12. Juni.

Jeberische Erparungskasse.

Bestand der Einlagen am		
1. Mai 1900	440 823 Mk.	01 Pfg.
Im Monat Mai sind:		
neue Einlagen gemacht	11 830	" "
dagegen zurückgezahlt	9 132	" "
Bestand der Einlagen am		
1. Juni 1900	443 521	" 01 "
Bestand der Aktiva (einschließlich		
Kassabestand)	492 978	" 75 "
Jeber, 1900 Juni 1.		Seinen.

Saval-Wäsche gibt an-
dauernden
tiefenwurz
Glanz.
Fabr.: Gebr. Meyer, Ricklingen-Hannover.

Oberrichtliche Bekanntmachungen.

Am 8. Juni d. J. wird in Veranlassung des
Pferdemarktes zu Oldenburg folgender Sonder-
Personenzug mit 2. und 3. Klasse gefahren, für wel-
chen die gewöhnlichen Fahrkarten Gültigkeit haben.

Von Carolinenfiel nach Oldenburg.	
Carolinenfiel	Abf. 4.50 morgens.
Garms	" 4.59 "
Hohenkirchen	" 5.06 "
Tettens	" 5.13 "
Bussenhausen	" 5.19 "
Wiefels	" 5.26 "
Jeber	" 5.40 "
Seibmühle	" 5.48 "
Ostern	" 5.53 "
Sanderbusch	" 6.01 "
Sande	" 6.07 "
Ellenferdamm	" 6.16 "
Warel	" 6.32 "
Zaderberg	" 6.43 "
Gahn	" 6.53 "
Raftebe	" 7.04 "
Südenbe	" 7.12 "
Oldenburg, Ziegelhofstraße	Ant. 7.22 "
Bahnhof	" 7.28 "

Oldenburg, den 22. Mai 1900.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Am 8. Juni d. J. wird in Veranlassung des
Pferdemarktes in Oldenburg ein Sonderzugezug 5.19
nachmittags von Oldenburg nach Jeber befördert,
welcher sämtliche Viehsendungen in der Richtung nach
Wilhelmshaven-Jeber-Carolinenfiel-Wittmund auf-
nimmt und 7.21 nachmittags in Jeber eintrifft.

Die Beförderung von Vieh mit dem Personen-
zuge 6 (3.10 nachmittags von Oldenburg) ist auf der
Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven am 8. Juni un-
bedingt ausgeschlossen.

Oldenburg, den 26. Mai 1900.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Das Amt macht bekannt, daß die Chausseebrücke
über den Ems-Jade-Kanal bei Mariensiel vom 8.
bis 23. Juni d. J. wegen Erneuerung des Bohlen-
belages gesperrt wird.

Amt Jeber, 2. Juni 1900.

Zebelius.

In Aufgebotsachen

betr. Kraftlosklärung der Schulburtunde
vom 11. Juli 1881 über die auf Art.
Nr. 75 — Patens — in Abt. III unter
Nr. 1 eingetragene Bürgschaftshypothek
von 500 Mk.

ist am 17. d. M. das Ausschlußurteil dahin erlassen,
daß die fragliche Urkunde für kraftlos erklärt wird.
Amtsgericht Jeber II, 1900 Mai 30.

Kontursverfahren.

Das Kontursverfahren über das Vermögen des
Fuhrmanns Heinrich Olmanus Janßen in Jeber wird
nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach
Bollzug der Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.
Jeber, den 31. Mai 1900.

Großherzogliches Amtsgericht Abt. I.

gez. Abraham.

Veröffentlicht:

Meyerholz, Gerichtsschreiber.

Armenfage.

Die Sitzung der hiesigen Armenkommission für
den Monat Juni fällt aus.

Hohenkirchen, den 4. Juni 1900.

H. Jürgens, Gem.-Vorst.

Die Interessenten des Bisselhauser Genossen-
schaftsweges versammeln sich Freitag den 8. Juni
nachmittags 6 Uhr bei F. H. Janßen Witwe zwecks
Instandsetzung des Weges. Nichterscheinende haben
der Stimmenmehrheit beizutreten.
Sillenfebe. C. B. Cornelien.

Land- und forstwirtschaftl. Berufs-Genossenschaft.

Zur Entgegennahme der Fragebogen der land-
und forstwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaft werde
Donnerstag den 7. Juni nachmittags von 4 bis
7 Uhr in Dubens Gasthause in Sengwarden an-
wesend sein.

W. G. Albers.

Bezirk Sillenfebe.

Zur Entgegennahme der angeforderten und bislang
nicht abgelieferten Fragebogen werde ich anwesend
sein Freitag den 8. Juni nachm. 2 Uhr in Faß
Wirtshause zu Glarum, 4 Uhr in Wwe. Tarks
Wirtshause zu Bartel, 6 Uhr in Ahlings Wirtshause
zu Moorhausen, Sonnabend den 9. Juni nachmittags
von 2 bis 7 Uhr in F. H. Janßen Wwe. Wirtsh-
hause zu Sillenfebe.

Hohewarf.

J. Freese.

Zur Annahme der Fragebogen bin anwesend
Freitag den 8. d. M. bei Martens, Langewerth,
Sonnabend den 9. d. M. bei Borgen, Ueum, nach-
mittags von 7 bis 9 Uhr.

Nemmhäufen.

Bernh. Gerdes.

Privat-Bekanntmachungen.

Heute Mittwochvormittag schöne große Schell-
fische. J. Alverichs.

Zu verkaufen.

Eine dreijährige Stute und ein zweijähr. Wallach.
Sopphenhof. G. Laddigs.

Zu verkaufen.

Eine gute starke Zuchstute, belegt vom Nemus.
Kattens. G. D. Schipper Wwe.

Zu verkaufen.

Ein dreijähriges, augenkrankes Pferd.
Ullande bei Jeber. D. Evers.

Zu verkaufen.

Von 2 Arbeitspferden, fromme und flotte Ein-
spanner, eins nach Auswahl, event. auch beide.
Rahrdum. G. Janßen jr.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Wuschpulver.

Überall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf Schutzmarke in
rother Farbe, da ähnliche Packete mit geringer
Qualität verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfschiff-Fabrik mit elektrischem Betrieb.

Gegründet 1830.

Feinstes Schmalz Pfd. 48 Pfg.
Prima Speisetalg 10 Pfd. 3.80 Mk.
Fetter Speck Pfd. 50 Pfg.
J. H. Cassens, Neuestraße.



Käse in großer Auswahl Pfd. 10, 12, 15
und 18 Pfg. Eilers.

Frische h. Eier, Ettege 95 Pfg. Eilers.

Kartoffeln, feinste blaurote oberl. Ware, em-
pfiehlt und empfiehlt Eilers.

Frish gebr. Kaffees, Pfd. 80, 100, 120, 140
und 160 Pf., empfiehlt Eilers.

Empfehle fetten geräuch. Speck
à Pfund 50 Pfg.

Jeber. J. P. Obertröhn.

Ein Donnerstag den 7. d. M. bei E. Dinnen,
Hohenkirchen, mit
frischen Schellfischen

anwesend.

Warden. F. Follers.

Sanderhörne. Wegen Mangels an Gras habe
ich 2 Schafe, 1 schwarzes und 1 weißes, mit 4
Lämmern billig zu verkaufen.

W. Torbed.

Gesucht.

Ein hiesiger Malergehülfe auf sofort.
Tettens. J. U. Carstens.

Gesucht.

Umständehalber auf gleich eine Haushälterin
für eine Landwirtschast.

Näheres zu erfragen bei
Kaufmann Fr. Köster in Jeber, an der Schlachtey

**An Stelle für mein erkranktes Mäd-
chen auf sofort ein anderes, älteres,
welches mit der Wäsche Bescheid weiß
und melken kann.**

Vant. Tierarzt Ziegfeld.

Wünsche Füllen in beste Weide zu vergeben.
Offerten mit Preis erbeten.

Warderbusch. Daun.

Empfehle den wiederholt einstimmig angeforderten

Serdbuchstier Nr. 6333.

Tengshausen. J. Jürgens.

Empfehle meinen einstimmig angeforderten Stier

Fichtelberg.

Dedgels 4 Mark.

Ulfenburg. S. Mammen.

Empfehle meinen einstimmig angeforderten Stier.

Dedgels 4 Mark.

Oldewarfen. Fr. Mammen.

Ich warne hiermit Jeden, meiner Frau auf
meinen Namen zu borgen, da ich für Zahlung nicht
hafte.

Otto Rieke.

Jede Ueberzeugung über meinen von Proprietär
Aren angekauften, vor der sog. Hohenfcheune hieselbst
belegenen Ader verbiete ich hiermit aufs Strengste.
Zu widerhandeln werde ich sofort der Amts-
anwaltschaft zur Verstrafung anzeigen.

Jeber, 1900 Juni 5.

G. Emten.

Verloren. Sonnabend den 26. Mai ist
auf dem Wege von Moorhausen bis Jeber
ein Pergelbeutel mit silb. Bügel n. Inhalt
verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten,
denselben gegen Belohnung an Kaufmann
Hürrichs in Jeber abzugeben.

Eine goldene Brosche gefunden.

Frau Johanne Rieke.

Neu eröffnet!  Neu eröffnet!
Spezial-Geschäft für

Kaffee u. Thee.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum
anzuzeigen, daß ich nunmehr in

Neustraße 253. Jever, Neustraße 253.

im Hause des Goldwarenhändlers
Herrn R. Lüthjes,

eine Verkaufsstelle meiner bekannten guten Kaffees
errichtet habe. Durch günstige Einkäufe für viele Ge-
schäfte zusammen bin ich in der Lage, den geehrten
Konsumenten bedeutende Vorteile beim Einkauf von Kaffee
zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. Mk. 0,70, 0,80, 0,90, 1,—, 1,10, 1,20,
1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80,
Roh-Kaffee per Pfd. Mk. 0,70, 0,80, 0,90, 1,—, 1,10,
1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60.

Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle:
Malzkaffee mit Kaffeegeschmack per Pfd. 25 Pfg.,
Kaffee-Essenz per Dose 20 Pfg., per Tasse 28 Pfg.,
Kaffee-Essenz in Trinkgläsern per Glas 28 Pfg.,
Ia. Kristallwürfelzucker per Pfund 29 Pfg.,
Ia. Kristallstumpfsucker per Pfund 27 Pfg.

Gemahl. Arabis, das beste, was existiert, in Säcken
von 2 Pfd., per Pfd. 35 Pfg.

 Thee, neue Ernte, direkter Import. 
Souchong per Pfund Mk. 4,—, 1/10 Pfd. 40 Pfg.

"	"	"	3,50,	"	35
"	"	"	3,—	"	30
Souch. Cong.	"	"	2,50,	"	25
Congo	"	"	2,—	"	20
Souchong	"	"	1,50,	"	15

 Chokolade, garantiert rein. 
garant. rein, per Pfd. Mk. 1,50, 1/2 Pfd. 30 Pfg.

Kakao,	"	"	"	1,80,	36
"	"	"	"	2,40,	48
Bruch-Chokolade,	"	"	"	0,80,	16
Vanille-Block	"	"	"	"	"

Chokolade " " " " " 1,—, " 20 "

Chokolade-Plättchen " " " " " 1,10, " 22 "

 Biskuits in stets frischer Ware. 
Nat. onalmitig per Pfd. 40 Pfg. Kaiser Mischung p. Pfd. 130 Pfg.

Albert	"	80	Vanille-Brezel	"	100
Demilune	"	90	Hansa-Mischung	"	150
Kolonial	"	85	Nachener Brinten	"	50

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten
von 10 Schnitt pro Paket 15 Pfg.

Walz-Sager per Pfund 25 Pfg.

H. Brandenburg-Kaiser,
Kaisers Kaffeegeschäft,

Neustraße 253. Jever, Neustraße 253.

im Hause des Goldwarenhändlers Herrn R. Lüthjes.

Filialen:

Wilhelmshaven,
Marktstraße 24,
Bismarckstraße 14.

Barel,
Oberrstraße 4.

Oldenburg,
Langestraße 61,
Hilgenstraße 18

Verden,
Großestraße 76

Nienburg,
Langestraße 62.

Hannover,
Breitestraße 30,
Steinstraße 9a,

Engelshofen 1,
Alte Kellerbeere 47.

Hildesheim,
Altstraße 9

Sameln,
Hofstraße 49.

Minden i. W.,
Scharn- u. Bäderstraße

Gde.

Herford,
Schreienberg 5

Detmold,
Langestraße 36.

Bielefeld,
Niederstraße 39

Wütersloh,
Berlinerstraße 248.

Hamm,
Gr. Werftstr. 19

Schwerte,
Hüfingstraße 18.

Itana,
Markt 6.

Filialen:

Emden,
Zwisch. beiden Eghlen.

Leer,
Osterstraße 17.

Vingen,
Markt.

Rheine,
Münsterstraße 3.

Osbrück,
Großestraße 80,

Krahnstraße 38.

Münster i. W.,
Rothenburg 3,

Salzstraße 7,

Bogenstraße 1.

Coesfeld,
Schuppenstraße 11.

Recklinghausen,
Breitestraße 38.

Castrop,
Münsterstraße 14.

Altenessen,
Chausseestraße 153.

Borbeck,
Niederstraße 29.

Görbe,
Chausseestraße 43.

Werden,
Ruhstraße,

u. f. w.

Pflaumenmus,

1 Pfd. 30 Pf., 10 Pfd. 2 Mk. 50 Pf.

J. S. Caffens, Neustraße

Den geehrten Bewohnern zur Nachricht, daß ich
von meiner Krankheit wieder hergestellt bin und mein
Amt fortsetzen kann.

M.-Verdum b. Hohenkirchen.

Frau Hedemännen.

Allen unsern Verwandten, Freunden und
Bekannten hierdurch die Mitteilung, daß wir am
9. Juni d. J. unsere goldene Hochzeit feiern werden.

Bohlswarfen, Gemeinde Schortens, 21. Mai 1900.

Gerd Ilfen Jansen,

Margaretha Elisabeth Jansen

geb. Christians.

Geburts-Anzeigen.

Stadt Anlage.

Uns wurde ein munteres Töchterchen geboren.

Helr. Tjardes und Frau,

geb. Manfemeyer.

Bühbens, Pfingstsonntag.

Durch die glückliche Geburt einer Tochter
wurden erfreut

D. Jansen und Frau,

Helene geb. Sunkin.

Bussenhausen, 3. St. Bienenstr. 2. Juni.

Verlobungs-Anzeigen.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:

Annen Onnen

Friedrich Menssen.

Warden,

Pfingsten 1900.

Verlobte:

Eline Tobias
Graalf Jürgens.

Jever, Pfingsten 1900.

Todes-Anzeigen.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied infolge eines
Schlaganfalls der Messerschmied

Fritz Coners

in seinem 68. Lebensjahre, welches wir hiermit zur
Anzeige bringen.

Die Angehörigen.

Jever, 1900 Juni 3.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. Juni
nachm. 3 Uhr von der Kapelle aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Marie

am 2. Juni nachmittags 6 Uhr in ihrem kaum voll-
endeten 11. Lebensjahre nach ständlichem Kranken-
lager an Gehirnentzündung entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die tief betrübten Eltern

G. Künemann und Frau

nebst Kindern.

Jever, den 5. Juni 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr
vom Trauerhause, Laternengang Nr. 355, aus statt.

Stadt Anlage.

Heute Morgen um 2 Uhr entschlief sanft und
ruhig nach längerer Krankheit mein lieber Mann und
meiner Kinder treu sorgender Vater, Sohn, Bruder,
Schwager und Onkel,

der Landwirt

Diedrich Ahlers,

in seinem 46. Lebensjahre.

Dies bringen trauernd zur Anzeige

die Angehörigen.

Sanderbusch, den 3. Juni 1900.

Beerdigung findet Mittwoch den 6. Juni nach-
mittags 2 1/2 Uhr auf dem Kirchhof zu Sande ft. tt.

Dankfagungen.

Allen denen, die unserer geliebten Tochter und
Schwester die letzte Ehre erwiesen, ihren Sorg so
reich mit Kränzen schmückten und uns trostreich zur
Seite standen, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Jever.

Friedr. Albers u. Familie.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei
dem Hinscheiden unsers lieben Sohnes und Bruders

sagen herzlichsten Dank

G. Evers und Familie.

Allen denen, welche meinem lieben Mann und
unsrem guten Vater das Geleit zur letzten Ruhestätte
gaben, sowie denen, die uns während seiner Krankheit
so hilfreich zur Seite standen, unsern herzlichsten Dank.

Wwe. Eymen und Kinder

nebst Angehörigen.

Fiederwardergroden.

Hierzu ein zweites Blatt.

Henkel's Bleich-Soda.

seit 25 Jahren bewährt als

bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.

Henkel & Co., Düsseldorf.

Reisefotter,

Damentotter, Handtotter,

Reise- und Touristentaschen

empfehlen in großer Auswahl

Rudolf Popken,

Sattler.

Haushalt-Schokolade Pfd. 80 Pf.,

Koch-Schokolade Pfd. 80 Pf.,

Sager-Kakao Pfd. 1 Mark

empfehlen frisch

J. S. Caff u. S.

In verkaufen.

Ein gebrauchtes Fahrrad.

Hr. Schmidt, Mechaniker.

Jever, Schlachthaus.

Fernsprecher Nr. 4.



Kriegerverein Hohenkirchen.

Vom Kriegerverein Wangerooge ist
unser Verein zu seiner am 24. Juni d. J.
stattfindenden Fahnenweihe eingeladen.

Die Mitglieder, welche sich an der Fahrt nach
Wangerooge beteiligen wollen, haben sich spätestens
bis zum 9. d. M. zu melden unter Angabe, ob sie
am Festessen (Gebek 1,50 Mk.) sich beteiligen wollen.

Die Anmeldung ist unbedingt erforderlich, weil
sonst ein Platz auf dem Extra-Dampfer nicht
reserviert wird.

Preis der Dampferfahrt von Carolinenfiel-
Wangerooge und zurück 3 Mk.

Der Vorstand.

Gesucht.

Für Wilhelmshaven ein junges Mädchen, welches
mit Kindern umgehen und auch sonstige Hausar-
beiten zu verrichten weiß.

Wilhelmshaven, Ostfriesenstraße 78.

Malabé, Feldwebel.

Verantwortlicher Redakteur: W. Pettermann in Jever.

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Anfertigungsgebühr für die Copie oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Richter & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

№ 129.

Mittwoch den 6. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkauf von Baumaterialien.

Die aus dem Abbrüche von alten Häusern an
der Bringenallee herrührenden Materialien, als:
eichene und tannene Balken,
Sparren, Bretter, alte Thüren
u. Fenster, alte Gassen, Dach-
pfannen, Stöße u. mehrere
Haufen Brennholz

folgen

Donnerstag den 7. Juni 1900
nachmittags 4 Uhr anfang.
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft
werden. Kaufinteressenten werden eingeladen.

Jever. Aukt. S. M. Meyer.

Der Händler Carl Heiten hieselbst läßt
Donnerstag den 7. ds. Mts.
nachm. 2 Uhr anfangend
im Rüsterfelder Hof (Hülsebus) zu Rüsterfeld

50-60
große u. kleine



Schweine

auf übliche Zahlungsfrist durch mich verkaufen.
Heppens, 1900 Juni 1.

S. F. S a r m s, Aukt.

Ein an einer Hauptverkehrsstraße in Jever be-
legenes

Geschäftshaus

habe ich wegen Alters des Besitzers zu verkaufen.
Interessanten wollen sich persönlich an mich
wenden.

Warden.

J. Müller,
Auktionator.

Die von dem Gärtner
Voigt benutzte Wohnung
mit großem Gemüse- und
Obstgarten, worin seit 100
Jahren Gärtnerei betrieben,
habe ich zu vermieten.

Liebhaber melden sich.

A u g. J a n s e n.

Jever, 1900 Juni 2.

Der Pferdehändler S. Frelz zu Neuende läßt
Sonntag den 9. dieses Monats
nachmitt. 2 Uhr anfg.
in der Behausung des Wirts J. Follers zu Neuender-
Mühlenreihe:



10-15
allerbeste
Litthauer
u. Russen,

junge kräftige Pferde,
mehrere starke

Arbeitspferde,

4 hochtragende
und
4 frischmilchende



Kühe,



50-60 St.
große u. kleine

Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 1900 Juni 4.

S. Gerdes, Auktionator.



Verlangen Sie gratis u. franko meinen
illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie
werden sich überzeugen, dass
ich b. bester Qualität, unt.
1 Jahr. Garant. am billigst
bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Orsien, Hannover, Brüderstr. 4.

Ernstgemeint

ist die vorzügliche Wirkung von Nabebeuler
Carbol-Theerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Nabebeuler-Dresden,
Schutzmarke: Steckensperd,

gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Haut-
ausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln,
Finnen, Hautröthe, Blüthen, Leberflecke etc.

à Stück 50 Pfg. in der

Löwen-Apotheke.

Zu verkaufen.

15 000 gute starke Strohdoden.
Sillenstede.

Johann Abels.

Sonntag den 9. Juni d. J.
nachm. 2 1/2 Uhr anfangend
werde ich bei Büschens Wirtshaus zu Caro-
linenfeld verschiedene auf Wangerooge gebrauchte

Betriebsgegenstände,

nämlich:

10 Spaten, 2 große Hämmer, 2 Nägel-
hammer, 15 Brechfräsen, 4 Karren, 1
Geschirrliste, 3 Nägelklauen, 1 Bohr-
maschine mit Schneidzeug, 1 Schraubstock,
3 Hobel, 2 Beile, 1 Schleifstein, 12
Eimer, 3 Hängelampen, 1 Tischlampe, 2
eiserne Kessel, 2 emaill. Kochtöpfe, 6
schwere Ketten (22 m lang), 2 eiserne
Plöcke, 1 Pumpe mit Zubehör (2 Schläuche
und 1 Spiralschlauch), 2 Handhämmer,
1 Kerbsäge, 1 Hobelbank, 1 Wasserwaage
(Schwaaage), 1 Bod, 1 Bücherschrank

öffentlich gegen Barzahlung verkaufen lassen.

Nach der Vergütung soll ein auf Wangerooge
stehender

Wohnungsschuppen

mit Pferdestall und Stellmacherwerkstatt
verkauft werden. Der Schuppen ist 27 m lang, über
7 m breit und 2,67 m hoch. Derselbe ist auf einem
guten Steinfundamente mit aufgemauertem Fachwerk
gebaut, außerhalb mit Bohlen und Leisten versehen
und mit doppelter Dachpappe gedeckt.

Kaufinteressenten werden hierdurch eingeladen.
Wilhelmshaven.

M. Rost,
Unternehmer.

Landgut-Verkauf.

Der Hausmann J. J. Jben zu Groß-Popken-
hausen hat wegen Ankaufs in Posen mit beauftragt,
sein in der Gemeinde Wüppels belegenes

Landgut

Groß-Popkenhausen

zum Antritt auf den 1. Mai 1901 öffentlich an den
Meistbietenden zu verkaufen.

Das Landgut hat eine Größe von 24 Hektar
61 Ar 41 Qm. = 52 1/100 Hektar, wovon circa
10 Hektar alte Güterweiden sind, während der Rest
ertragreiches, in bestem Kulturzustande befindliches
Wechselland ist. Die Herdstelle ist von der Chaussee
nur etwa 300 Meter entfernt.

Verkaufstermin steht an auf

Donnerstag den 14. Juni
nachm. 4 Uhr

in der Stadtwage zu Jever, wozu Kaufinteressenten ein-
geladen werden mit dem Bemerken, daß ein großer
Teil des Kaufpreises zu üblichen Zinsen stehen
bleiben kann. Die Besichtigung ist jederzeit gerne
gestattet, auch können die Bedingungen, Karte etc.
jederzeit bei mir eingesehen werden.

Warden.

J. Müller,
Auktionator.

Im Auftrage suche ich anzuleihen auf sofort
oder 1. November gegen erste Hypothek 24 500 M.
bezw. 13 500 M. zu 4 bis 4 1/2 % und zum 1. Okt.
8000 M. zu 4 %.

Warden.

J. Müller, Aukt.

Feinste Rummelkäse (kein Ausschuß) 100 Pfd.
16 Mf. J. F. Janßen, Mühlenstr.

Verkauf einer Mühlenbesitzung mit Wirtschaft

zu Altführden bei Barel.
Altführden. Der Müller Heinr. Bishoff
hieselbst lässt

Sonntags den 9. dieses Monats
nachmittags 4 Uhr

in seinem Wirtschaftshaus seine zu Altführden belegene

Mühlenbesitzung,

verbunden mit einer
Schwarzbrotbäckerei u. Wirtschaft
nebst Handlung, sowie etwa 27 Zück
Ländereien,

zum zweiten Male öffentlich gegen Meistgebot zum
Verkauf aufsteigen.

Bei hinreichendem Gebote erfolgt in diesem
Termin der Zuschlag und wird ein dritter Verkaufs-
termin nicht stattfinden.

Kaufliebhaber ladet ein

W. Weber, Auktionator.

Maltonweine aus Malz,

Tokayer Art,

ein unübertroffener Stärkungswine aus Malz für
Kranke, Schwache und Genußende.

Sherry- und Portwein-Art,

nachhaltig anregende, belebende und hervorragend
bekömmliche Genußweine aus Malz.

Preis per Original-^{1/2} Literflasche 1,25 Mk.

Engros-Niederlage: Wilh. Gerdes.



Verwenden Sie

für Ihre Ernte nur

Deering-

Mähmaschinen,

Sie haben dann die
vollkommenste Maschine
des 20. Jahrhunderts.

Beschreibung, Preislisten etc. sende ich auf
Wunsch franko.

M. L. Reyersbach,
Oldenburg.

General-Vertreter für Deering-Maschinen.



Anzuleihen gesucht.

Zum 31. Juli d. J. 8000 Mk., 5000 Mk. und
3000 Mk. zu 4% Zinsen auf mündelsichere Landhypothek.
Zever. M. U. Winßen.

Zu verkaufen.

Eine Partie eigener Einfriedigungspfähle und
lange taunene Riechel.
Zever. Metjenger des.

Weiland! Frh. Mr. Claßen Wwe., Marie geb.
Duchard, zu Hohenkirchen-Gammich will wegen Auf-
gabe der Landwirtschaft das ihr und ihren Kindern
gehörige, daselbst belegene

Landgut

zum Ant. itt auf den 1. Mai 1901 öffentlich an den
Meistbietenden durch mich verkaufen lassen.

Termin zur öffentlichen Versteigerung wird an-
gesetzt auf

Dienstag den 19. Juni dieses Jahres
nachmittags 3 Uhr

in der Stadtwage in Zever.

Das Landgut ist 23 ha 98 a 45 qm = 50,7
Matten groß und besteht aus sehr gut erhaltenen
Gebäuden und gut bonitierten, in bestem Kulturzustande
befindlichen Ländereien, teils beste Weideländereien.
Nähere Auskünfte werden von mir bereitwilligst
erteilt.

Kaufliebhaber ladet ein

H. Jürgens.

Hohenkirchen, den 4. Juni 1900.

Zweiter Termin zur öffentlichen Versteigerung
des zum Nachlasse des weil. Proprietärs Bapo Janßen
Meenen gehörigen

Landgutes Belmschelm,

groß 29 ha 09 a 04 qm = 61,6 Matten, wird an-
gesetzt auf

Dienstag den 19. Juni d. J.
nachmittags 4 Uhr

in der Stadtwage zu Zever.

Das gesamte Gutsareal ist Weideland, größten-
teils gute alte Fettweiden. Die Lage des Gutes ist
recht günstig: an der Chaussee Oldorf-Tettens und
etwa 1 1/2 km. von der Station Tettens entfernt.

Kaufliebhaber ladet ein

H. Jürgens.

Hohenkirchen, den 4. Juni 1900.

Mit

Westchem Frischhalter

werden Erfolge erzielt, wie sie beim Einmachen von
Gemüse und Früchten auf keine andere Weise, ganz
gleich welche, erzielt werden.

Zever. C. F. Duten.

Zu verkaufen.

Einziges Unterbier.

Janßen, Kiebnest bei Tettens.

In wenig Tagen Ziehung.

318. Hamburger Stadt-Lotterie. 118000 Lose u. 59180 Gewinne. Höchster Gewinn event. 500 000 Mk.

Die Lose kosten für alle Klassen: Ganze Mk. 132,—, Halbe Mk. 66,—, Viertel Mk. 33,—,
Achtel 16,50 Mk.

Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 14. Juni 1900.

Originallose empfehle zum amtlichen Preise von

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
6 Mk.	3 Mk.	1,50 Mk.	75 Pf.

Bestellungen, welche baldigst erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnitte der Postanweisung.

G. Daubert junr., Braunschweig,

Älteste konzeffionierte Lotterie-Haupt-Kollekte. Begr. 1793.



Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Lose ein Frei-03!
Unter Hohem Protectorate des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha.

7. Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

für Restaurierung der Liebfrauenkirche zu Königsberg.

Zwei Ziehungen, erste am 6. Juli 1900.

Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

75 000 M.

* spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5,000, 3,000 etc., in Summa 8000 Geldgewinne

Originallose, für beide Ziehungen gültig, à Mark 3,30, Porto zu 2 Listen 30 Pfennig extra, empfehlen

Carl Heintze * General-Debit * Gotha

und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Lose werden auch unter Postnachnahme versandt.

Grösste Gewinnchance

bietet unstreitig die am 14. Juni d. J. beginnende 318. Hamburger Geldverlosung! Schon in
obiger 1. Ziehung beträgt der Haupttreffer

50000 Mark.

Aus unserer allbekannten Glückskollekte empfehlen und versenden dazu unter Nachnahme des Betrages

1/2 Originallose à 6 Mk., 1/2 do. à 3 Mk., 1/4 do. à 1,50 Mk.

Jeder Teilnehmer erhält sofort nach Ziehung von uns amtliche Gewinnliste übersandt.

Aufträge werden umgehend erbeten, da Vorrat nur noch gering.

Mindus & Marienthal, Hauptkollekte,
Hamburg.

II. Eisenacher Geld-Lotterie

3 Ziehungen!

3 Mal kann ein Loos gewinnen.

10000 Geldgewinne

mit

337000

1 Hauptgewinn 135000

1 Spec. Hauptgewinn 100000

1 „ 25000

1 „ 10000

2 a 5000 = 10000

5 a 3000 = 15000

10 a 1000 = 10000

30 a 500 = 15000

50 a 300 = 15000

100 a 100 = 10000

200 a 50 = 10000

500 a 30 = 15000

1100 a 20 = 22000

8000 a 10 = 80000

Bar ohne Abzug

Loose 13,30 Mk. Porto u. 3 Listen 50 Pf.

extra, versendet gegen Post-

anweisung od. Nachnahme (Postanwei-

sung ist d. einfachste u. billigste Bestell-)

das General-Debit:

Gust. Seifert

Eisenach

sowie alle durch Plakate kenntlich

gemachten Verkaufsstellen.